

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattausgabe

Seitens-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Verlagskonto: Frankfurt a. M. Nr. 7495.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Gericht:

„Tagblattausgabe“ Nr. 623-63.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.
Verlagskonto: Frankfurt a. M. Nr. 7495.

Preise: Durch den Verlag bezogen: M. 3.80 monatlich, M. 11.40 vierteljährlich, ohne
Traglohn; durch die Post bezogen: M. 5.20 monatlich, M. 16.50 vierteljährlich, mit Beilags-
geld. — Bezugsstellen nehmen an: der Verlag, die Ausgabebeholdungen, die Träger und alle
Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Be-
zieher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.



Wochenpreis: Durch den Verlag bezogen: M. 3.80 monatlich, M. 11.40 vierteljährlich, ohne
Traglohn; durch die Post bezogen: M. 5.20 monatlich, M. 16.50 vierteljährlich, mit Beilags-
geld. — Bezugsstellen nehmen an: der Verlag, die Ausgabebeholdungen, die Träger und alle
Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Be-
zieher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 9, Poststraße 18, Fernsprecher: Amt Zentrum 11435-11437.

Dienstag, 19. April 1921.

Abend-Ausgabe.

Nr. 180. • 69. Jahrgang.

Eine deutsche Protestnote gegen die Rheinzollgrenze.

W. T. B. Berlin, 18. April. Die deutsche Freie-
sachsektion in Paris übergab der Boten-
konferenz anlässlich der Errichtung eines be-
sonderen Zollregimes für die Rheinlande folgende Note:

Die von den vier alliierten Staatsmächten und Belgien
nach dem Scheitern der Londoner Konferenz beschlossene
Einführung einer besonderen Zolltarife in den
Rheinlanden wurde in Form einer Ordinance durch
die interalliierte Rheinlandkommission vom 9. April
nummeriert. Die deutsche Regierung lehnte jedoch nach der
Androhung der Strafmaßnahmen gegen die beabsichtigten
Anordnungen feierlich Verwahrung ein, da sie nach ihrer
Meinung gegen den Vertrag von Versailles und gegen das
Völkerrecht verstößt. Nunmehr verleiht die interalliierte
Rheinlandkommission, die von den alliierten Mächten mit
der Einführung des besonderen Zollregimes beauftragt
wurde, dieser Maßnahme den Schein der Vertragsmäßigkeit
zu geben, indem sie sich zu diesem Zwecke der Rechte und Be-
stimmungen bedient, die ihr das Rheinlandabkommen für ganz
andere Aufgaben gewährt. Indem sie die Anordnung in die
Form einer Ordinance gemäß Artikel 3 des Abkommens
bringt, insoweit gewährt auch die juristische Form der An-
ordnung nicht die ihr fehlende rechtliche und vertragliche
Grundlage. Die Ordinance stellt vielmehr nach Form und
Inhalt eine neue Verletzung des Vertrages von Versailles
und des Abkommens über die militärische Besetzung der
rheinischen Gebiete dar. Artikel 3 des Rheinlandabkommens
gibt der interalliierten Rheinlandkommission nur das Recht,
Verordnungen zu erlassen, so weit dies für die Gewähr-
leistung des Unterhalts, der Sicherheit und der Bedürfnisse
der Streitkräfte der alliierten und assoziierten Mächte nö-
tig ist. Ein besonderes Zollregime steht aber mit dem Unter-
halt, der Sicherheit oder den Bedürfnissen der Streitkräfte
in keinerlei Zusammenhang. Nur den Erlass der Verord-
nung kann sich die Rheinlandkommission weber auf den Ver-
tragsvertrag, noch auf das Rheinlandabkommen, noch auf
sonstige völkerrechtliche Verträge stützen. Das mündliche Zu-
ständigkeitsschreiben für die Wirksamkeit der interalliierten
Rheinlandkommission, überhaupt für die von ihr erlassenen
Verordnungen ist im Rheinlandabkommen fest umschrieben.
Es umfasst nur das linke Rheinufer und die Brückenköpfe
Maina, Koblenz und Köln. Es ist ein Verstoß gegen diese
Bestimmung, wenn die Rheinlandkommission ihrer Verord-
nung Geltung beilegen will für die neu belebten rechts-
rheinischen Städte und den am linken Rheinufer liegenden
Maina und Koblenz liegenden sogenannten Flakenhais.

Artikel 270 des Vertrages von Versailles gestattet den
alliierten und assoziierten Mächten die Einführung eines
eigenen Zollregimes für die besetzten Gebiete nur
unter der Voraussetzung, daß eine solche Maßnahme für er-
forderlich erscheint, um die wirtschaftlichen Inter-
essen der Bevölkerung dieser Gebiete zu wahren.
Die beteiligten Mächte der Rheinlandkommission verurteilen
aber nicht die Maßnahme mit der Notwendigkeit der
Wahrung der wirtschaftlichen Interessen der besetzten Gebiete
zu rechtfertigen. Sie charakterisierte sie vielmehr als
eine Repressalie und eine Strafmaßnahme.

Der französische Ministerpräsident erklärte am 1. April in
der Kammer ausdrücklich an, es handle sich hier um eine
über die Bestimmungen des Vertrages von Versailles hin-
ausgehendes Vorgehen. Wie wenig in der Tat das besondere
Zollregime den wirtschaftlichen Interessen der besetzten
Gebiete gerecht wird, zeigen wohl die zahlreichen Proteste
der wirtschaftlichen Vereinigungen dieser Gebiete, wie ins-
besondere auch die von dem rheinischen Provinziallandtag
während der letzten Tagung in Düsseldorf eingelegte Ent-
schleunigung, die in ihren entscheidenden Sätzen wörtlich lautet:

„Der rheinische Provinziallandtag erklärt
insbesondere, daß durch die Zolltarife eine Abgren-
zung vom deutschen Mutterlande eintritt, die
die Wirtschaft und den Handel in den Rheinlanden der
Vernichtung entgegenführt würde, und daß die Wirt-
schaftskraft und die Leistungsfähigkeit eines Teiles Deutsch-
lands zu dauernder Unfruchtbarkeit und Arbeitslosig-
keit und wirtschaftlicher Verelendung zur Arbeit und Brot-
losigkeit verurteilt sein würden. Er stellt deshalb fest,
daß die Errichtung einer Zolltarife am Rhein nicht die
wirtschaftlichen Interessen der Bevölkerung des besetzten
Gebietes wahren, sondern ihnen in verachtender Weise
widerstreben würde.“

Gegenüber dem in der Verordnung von der interalliierten
Rheinlandkommission beanspruchten Recht ver-

Requirierung von Dienstleistungen deutscher Zollbeamter

für die Zwecke der Durchführung des Zollregimes man dahin-
stellen bleibt, ob die Dienste von Beamten überhaupt der
Requisition unterliegen. In jedem Falle gestattet die Haager
Landkriegsordnung Art. 52, worauf im Art. 6 des Rhein-
landabkommens hinsichtlich des Umfangs des Requisitions-
rechts ausdrücklich verwiesen wird, die Requisition von
Naturalleistungen und von Dienstleistungen für keine andere
Zwecke als für die Bedürfnisse des Bediensteten. Im
übrigen widerpricht es, nach absehbare von der Rechtslage,
allen Grundsätzen der Moral, daß Staatsbeamte gezwungen
werden sollen, bei der Durchführung von Maßnahmen mit-
zuwirken, die ausnahmsweise als eine Repressalie
gegen das linke Rheinufer einzuführen werden, dem sie an-
gehören und dem sie durch den Vertrag von Versailles be-
sonderer Treue ver-
bunden sind. Die Rheinlandkommission ist durch das Ab-
kommen über die militärische Besetzung der rheinischen Ge-
biete als das oberste Organ der Besetzung beteiligt
für die vertragsmäßige Durchführung der Besetzung
bestellt worden. Die deutsche Regierung muß daher die
Requisitionen der Besatzungsmächte verantwortlich machen für
die von ihrem Vorgehen an vollstreckten Vertragsverletzun-
gen und last gegen die vorstehend gekennzeichneten Maß-
nahmen der Rheinlandkommission feier-
lich Verwahrung ein.

Gleichlautende Noten ließ die deutsche Regierung den
Regierungen in London, Paris, Brüssel und Rom ausgeben.

Beratungen über Zwangsmaßnahmen.

W. T. B. Paris, 18. April. (Havas.) Die militä-
rischen und wirtschaftlichen Sachverständigen sind heute
morgens zusammengetreten, um über die weiterhin zu
treffenden Maßnahmen gegen Deutschland wegen Nicht-
erfüllung seiner Verpflichtungen zu beraten. In der
Sitzung nahmen teil: Marshall Foch und General
Beynaud in Begleitung des Generalstabes, außer-
dem Seydoux, Abteilungsleiter im Ministerium
des Krieges und mehrere Sachverständige über wirt-
schaftliche und finanzielle Fragen, die auch für das Re-
parationsproblem zuständig sind. Über die Beratung
wird das größte Stillschweigen bewahrt.

Dz. Paris, 19. April. (Havas.) Bei Schluß der
gestrigen Sitzung, welche am Sitz des interalliierten
Oberbefehls stattfand, hat ein sehr bekannter Sachver-
ständiger Marcel Hutin die folgenden beiden neuen
Mitteilungen gemacht: 1. Es ist so ziemlich wahr-
scheinlich, daß die Militärbehörden gegebenenfalls es
nicht nötig haben werden, zur Mobilisierung des Jahr-
ganges 1918 zu schreiten, da man der Überzeugung ist,
daß der Jahrgang 1919 zur Erreichung der gesteckten
Ziele durchaus genügen wird. Durch den Zustrom des
Jahrganges 1919 werden unsere Truppen der Rhein-
armee zwecks Durchführung der geplanten Umschnü-
rung des Ruhrgebietes um etwa 200 000 Mann verstärkt
werden, denen es an Offizieren nicht fehlen wird, und
diese Bestände dürften für den Augenblick mehr als ge-
nugend sein. Der Sachverständige bemerkte dazu, daß
der auf diese Weise gegen Deutschland aus-
geübte Druck nach der Überzeugung aller so stark
sein werde, daß es möglich sein werde, die Soldaten des
Jahrganges 1919 drei Monate nach ihrer Einberufung
wieder zu entlassen. 2. Die Einberufung des Jahr-
ganges 1919 dürfte nicht vor dem 1. Mai stattfinden
und wird auf jeden Fall erst im kommenden Monat er-
folgen. Die etwaige Einberufung des Jahrganges 1919
wird für alle ohne Ausnahme gelten.

Die Grenzen des neu zu besetzenden Gebietes.

Dz. Paris, 19. April. Das „Echo de Paris“ meldet:
Nach Schluß der gestrigen Sitzung der militärischen und
wirtschaftlichen Sachverständigen scheint es, daß die
Grenzen des neu zu besetzenden Gebietes nunmehr end-
gültig festgelegt sind; es umfaßt die Ruhrgegend mit
Ausnahme des Kreises Hamm im Nordosten und
Verloren im Osten, dafür aber im Süden noch den Kreis
Elberfeld. Das ist ein Gebiet von 75 Kilometer
Länge und 25 Kilometer Breite mit nicht ganz vier
Millionen Einwohnern. Man rechnet, daß 7 Divisionen
für das militärische Vorgehen völlig genügen werden.
In wirtschaftlicher Beziehung bleiben einzelne Punkte
noch zu klären, in erster Linie die Höhe der Gebühren
auf die Kohlen- und Braunkohlenförderung, aus denen
mit einem Jahresertragnis von 1½ Milliarden Gold-
mark gerechnet wird. Auch wird an Maßnahmen zu
denken sein, welche bei Arbeitsverweigerung der Vor-
arbeiter usw. geboten sein werden, da es keinem Zweifel
unterliegen dürfte, daß die Deutschen einer Förderung
unter Aufsicht der Alliierten Schwierigkeiten bereiten
würden.

Dz. London, 19. April. (Drachbericht.) „Daily
Telegraph“ schreibt in einem Leitartikel: Der Vor-
marsch der Franzosen in Deutschland werde
unternommen werden mit der Zustimmung und der
völligen moralischen Unterstützung des eng-
lischen und italienischen Kabinetts. Die
wirklichen Schwierigkeiten für die alliierten Staats-
männer und Militärs befänden in der genauen Fest-
legung der Zwecke des Vormarsches, denn die militä-
rischen Pläne müßten unbedingt bereit sein für die wirt-
schaftlichen, politischen und finanziellen Ziele, die er-
reicht werden sollen.

Eine Zusammenkunft zwischen Lloyd George und Briand.

Dz. Dover, 19. April. (Havas.) Aus Synthe wird
gemeldet, daß der englische und französische Minister-
präsident sich wahrscheinlich kommenden Samstag in der
Villa Sir Philipp Sassons in Lympne treffen werden.

Keine Vermittlung des Heiligen Stuhles.

Dz. Rom, 18. April. (Havas.) Im Vatikan
dementiert man in aller Form die Nachricht, daß
der Heilige Stuhl sich zum Vermittler der neuen deut-
schen Vorschläge in der Wiedergutmachungsfrage ge-
macht habe.

Die Sitzung des Auswärtigen Ausschusses vertagt.

Dz. Berlin, 19. April. Die auf den 19. April, nach-
mittags 5 Uhr, einberufene Sitzung des Auswärtigen
Ausschusses wurde auf Wunsch der Regierung
vorläufig vertagt.

Die Rheinlandkommission verlangt die Auslieferung deutscher Personen.

W. T. B. Berlin, 18. April. Die interalliierte
Rheinlandkommission verlangte die Rücklieferung von
drei Personen, die sich angeblich Verfehlungen im be-
sehten Gebiete hätten zuschulden kommen lassen und ins
unbesetzte Deutschland flüchteten. Sollte diese Rückliefe-
rung bis zum Abend nicht erfolgen, so will die Rhein-
landkommission ihren Regierungen vorschlagen, ent-
weder dem deutschen Reichskommissar für die be-
sehten Gebiete das Agrement zu ent-
ziehen oder seine Dienststelle aufzuheben.
Dem Verlangen auf Auslieferung kann laut der „Deut-
schen Allgemeinen Zeitung“ nicht stattgegeben werden,
da vor allem die Verfehlungen der Personen nicht hin-
reichend begründet seien. Es finde zwischen der Kom-
mission und der deutschen Regierung ein Schriftwechsel
statt, von welchem zu hoffen sei, daß er die Rheinland-
kommission von ihrem unbegründeten Verlangen ab-
bringen werde.

Br. Berlin, 19. April. (Eig. Drahtbericht.) Von
deutscher Seite wird zu dem Auslieferungsverlangen der
Rheinlandkommission mitgeteilt: Von hier aus kann
über die einzelnen Fälle, in denen sich Deutsche Ver-
gehen im besetzten Gebiet schuldig gemacht haben sollen,
im Augenblick noch nichts gesagt werden. Die Gründe,
mehrsch die Verlangen der Rheinlandkommission auf
Auslieferung der Angeschuldigten nicht entsprochen wer-
den kann, sind teils rechtlicher Natur, teils beruhen sie
in der Unkenntnis des Aufenthaltes der Beschuldigten.
Vielfach sind die Angaben der Rheinlandkommission
über die den Beschuldigten zur Last gelegten Vergehen
im höchsten Grade unbestimmt, so daß eine Nachprüfung
seitens der deutschen amtlichen Stellen bisher nicht mög-
lich war. Nach Ansicht der Berliner amtlichen Kreise
besteht die Möglichkeit, daß auf Grund der heute abend
erfolgenden ausführlichen deutschen Erklärungen die
Rheinlandkommission sich von der Gültigkeit unserer Ar-
gumente überzeugen und von den von ihr angeforderten
Maßnahmen Abstand nehmen wird. Weiter wird mit-
geteilt, daß es sich hierbei nicht um die Auslieferung
von Beamten handelt, die zur Errichtung der neuen
Zollgrenze von alliierter Seite benötigt werden. Dem-
nach spielt hierbei auch der Fall Seidel keine Rolle.

Der Staatssekretär für die besetzten Gebiete.

Br. Köln, 19. April. (Eig. Drahtbericht.) Wie wir von
ausländischer Seite erfahren, ist Regierungsrat Dr.
Bräuer nunmehr definitiv zum Staatssekretär für die
besetzten Gebiete ernannt worden.

Bräuer war sieben Jahre lang Beigeordneter der Stadt
Köln, bis er im Jahre 1907 als Vortragender Rat ins
Kulturministerium berufen wurde. Am 1. September 1919
wurde er, nachdem er inzwischen zum Geheimen Oberregie-
rungsrat befördert worden war, als Nachfolger des am
Reichskommissar für die besetzten Gebiete ernannten Rege-
rungspräsidenten v. Starck zum Regierungsrat ernannt.
Bräuer beruht. Bräuer erwirbt sich in dieser Tätigkeit das
Vertrauen aller Bevölkerungsschichten. Insbesondere ist es
keinem Einfluß auszukommen, daß durch Maßnahmen mit
den Behörden der zahlreichen Verfehlungen für das
wirtschaftliche und bürgerliche Leben beseitigt wurden.

Eine französische Note an Bayern über die Tiroler Anschlussbestrebungen.

Dz. Wien, 19. April. (Eig. Drahtbericht.) Wie die
„Wiener Abendzeitung“ erfährt, hat die französi-
sche Regierung an die bayerische Regie-
rung eine Note gerichtet, welche der französische Ge-
sandte in München übergeben hat und in welcher die
französische Regierung Protest dagegen erhebt, daß
Bayern Umtriebe in Tirol veranstaltet hat,
und in welcher festgestellt wird, daß durch Bayern die
Anschluss-Verhandlungen in Tirol veranlaßt worden
sei. In dieser Note wird erklärt, daß Bayern die im
Friedensvertrag von Versailles festgelegte Verpflich-
tung, daß Deutschland nichts gegen die Integrität
Österreichs unternehmen werde, nicht erfüllt hat, da die
Volksabstimmung in Tirol auch die Auflösung von
Österreich zur Folge haben könnte. Die französische
Regierung, die behauptet, im Besitz eines umfassenden
Beweismaterials für die Schuld Bayerns zu
sein, hat daher als Mitbürge für die Integrität und
Unabhängigkeit Österreichs schärfsten Protest gegen das
Verhalten Bayerns erhoben und die bayerische Regie-
rung auf die Folgen ihres Vorgehens aufmerksam ge-
macht.

Die Überführung der ehemaligen Kaiserin.

Dz. Station Wildpark bei Potsdam, 19. April. Der
Sonderzug mit der verewigten Kaiserin Augusta
Victoria ließ gestern abend 10.45 Uhr hier ein. Auf dem
Bahnhof hatten sich eingefunden die frühere Kronprin-
zessin, die Gräfin Eitel Friedrich und August
Wilhelm mit ihren Gemahlinnen, der Hausminister Graf
zu Eulenburg und die frühere Oberhofmeisterin Gräfin
v. Brodorski.

and still, Koko Langgasa.



Mittwoch, den 20. April 1921,
abends 8 Uhr, im grossen Saale:

IV. Konzert des Mahlerfestes

Leitung: Carl Schuricht.

Orchester:

Städtisches Kurorchester und Mitglieder
des Mainzer Städt. Orchesters.

Gustav Mahler:
Sechste Symphonie
für großes Orchester.
(Zum erstenmal in Wiesbaden.)

Eintrittspreise: 20, 18, 15, 12, 10 Mk.,
dazu 50 Pf. Garderobegebühr. F 220

Städtische Kurverwaltung.

Rheinisches Theater- u. Konzertbüro Wiesbaden.

Donnerstag, den 28. April 1921,
abends 8 Uhr, im Kasino

Lieder - Abend.

Tilly de Garmo

unter Mitwirkung von Konzertmeister Aranyl.
Am Flügel: Dr. Orb. 284

Eintrittskarten Mk. 10.—, 8.—, 6.—, 4.—.

Vorverkauf: Reisebüro Bettenmayer, Kaiser-
Friedrich-Platz 2, Theaterkasse Blumenthal,
Kirchgasse. — Telefon 2376, 188 und 950.

Badezusätze jeder Art.
Drogerie Backe, Taunusstraße 5. — F. 6334.

Neue Schlager!

Fregatte

die beste Zigarre (Sumatra) 1.—

Brasil-Sortiment

prima Qualitäten mit blumig-würz.
Geschmack

Brasil	zu 0.70
"	" 0.80
"	" 0.90
"	" 1.20
"	" 1.50
"	" 2.—

Sumatra

unter Garantie mit Havanna

ganz hervorragende Qualitätsware

La Palmada	0.75
El Senior	1.20
Juanosa	1.50

1a Zigarren in den Preislagen von
60 Pf. bis 1.—

Echt holländische

Rauchtabake

H. R. K.	100 g 6.—
A. B., Feinschn. . .	" 6.—
A. B., Mittelschn. .	" 5.—
Hochgenuß, fein . .	" 4.50
Hochgenuß, mittel .	" 4.—
C. K., braun	" 6.—

leichte, angenehm schmeck. Qual.

Zigarrenhaus

A. Seibert

Telephon 5963.

Wagenmannstr. 2 Wagenmannstr. 2
früher Metzgergasse.

Vortrag!

Am 21. April, nachmittags 4 Uhr, findet im Saale der „Loge Plato“ Friedrichstraße 35, ein
Vortrag von Frau TORGE und Herrn HILKEN über:

„Rieschels Patent-Wellsieb-Grudeherd — die Feuerung und Heizung der Zukunft“

statt, an den sich praktische Vorführungen mit Probekochen, Braten und Backen
anschließen. Der Besuch dieser nationalökonomisch und privatwirtschaftlich äußerst wichtigen
und interessanten Veranstaltung ist jedermann dringend zu empfehlen.

Eintritt frei!

1-1

Eintritt frei!

Reservierte
Plätze

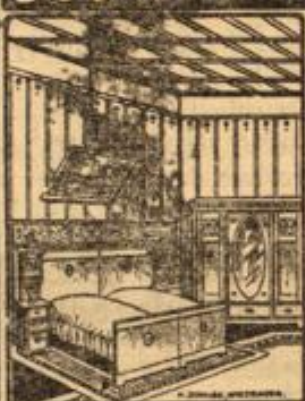
bei:

Erich Stephan

Kleine Burgstraße,
Ecke Näfnergasse.

268

Wohneinrichtungen



Unser fachmännisch geleiteter Betrieb
mit geringen Unkosten
bietet Ihnen beim Einkauf die
grössten Vorteile.

Verlangen Sie
unser unverbindliches Angebot.
Besichtigen Sie unser Lager.



Gebrüder Leicher Möbelhaus

Polsterwaren- u. Bettenfabrik
Oranienstr. N° 6.

190

Schuhsohlen halten 9 Monate

Nicht kaputt zu kriegen.

Unser Goliathleder ist gesetzl. geschützt, vielfach
prämiiert und das beste Kernleder der Gegenwart.
Unverschiebbar und wasserdicht. Nur bei uns zu
haben. Jede Reparatur in 1 Tag.

Herrensohlen, fertig aufgemacht . . . 30 Mk.

Damensohlen, 25 "

Verkauf von Leder zum Selbstaufmachen.

Kleine Reparaturen, Steppereien sofort und billigst.

Gummi-sohlen für Damen . . . Mk. 16.—

Gummi-sohlen für Herren . . . 18.—

aufvulkanisiert, nicht genagelt.

Gummiabsätze billig und gut.

Werden sofort aufgemacht. Man kann darauf warten.

Goliath-Schuhgesellschaft

nur Coulinstraße 3. — Telefon 6074.



Spangen repariert
Dette, billigt
Michelsberg 6.

Continental-Regenman.ellstoffe

feine Kostüm- u. Anzugstoffe, prima gewirnte
Waschstoffe. — Anfertigung nach Maß.
Reelle Bedienung. Billigste Preise.

Chr. Flechsel, Zahnstr. 12.

● Baumbliete :: Herpl. Fernsicht ●

Café - Panorama „Waldfrieden“

→ Endstation Dotzheim-Panoramaweg.

Mittwoch: Streuselkuchen. — Tel. 6203.

Stimmen
Reparaturen
Schmitz,
Rheinstr. 32.
Tel. 3711.



Maler-, Lüncher-
u. Antreiber. Arbeiten
werden gut u. enorm bill.
ausgeführt. Offerten unt.
R. 401 an den Tagbl.-B.

Wiesbadener Automobil- und Motoren-Reparatur

Wiesbaden, Dogheimer Straße 26.

Auto-Verkauf!

Durch Übernahme der Generalvertretung der Austro-Daimler Fabrikate
bin ich gezwungen, alle sich noch in meinem Besitz befindlichen anderen
Wagen zu verkaufen.

Diverse Lastwagen:

1 N. A. G. 45 PS. Mk. 52 000 1 „Stoewer“ 40 PS. Mk. 52 000
1 „Dürkopp“ 80 PS. Mk. 70 000

Ferner mehrere Personenwagen:

1 „Benz“ 18/40, Kombinationskarosserie mit 1 „Fiat“-Wagen, 50 PS., mit Sportkarosserie
Lichtmaschine und Anlasser . . . Mk. 200 000 und eingelegtem Verdeck . . . Mk. 160 000
1 „Phänomen“-Landaulet 10/30, Mk. 70 000 1 „Adler“ 2-Sitz., Sportkaross., 8 PS. Mk. 30 000

Rheinische Leinen-Compagnie

Dannemann & Sohn

Friedrichstraße 40 Eckhaus der Kirchgasse (zwischen Nietschmann und Möbelausstattungshaus Herz).

M. Dannemann früher langjähriger Disponent L. H. Nassauische Leinen-Industrie J. M. Baum
in „direkter“ Verbindung mit den altgewohnten Lieferwerken.

Reine Spezialität: Leinen, Weißwaren u. Wäsche

Engros- und Einzel-Vertrieb.

Sorgfältige Herstellung

gediegener und feiner

Leibwäsche

für

Damen und Herren

bei

wohlfeiler Berechnung.

Grb. Maß-Oberhemden d. St. 97. 85.⁰⁰

„Vor Bestellung“

von

Braut-Aussteuern

und

Aussteuer-Teilen

molle man sich über die Eigenschaften der Spezial-Leinen- und Wäschestoffe, über die Preise und über die Art der Anfertigung und Bedienung unterrichten.

Zahlreiche Referenzen

über

gelieferte Ausstattungen.

Preis-Liste.

Weißes Wäschestoffe.

	Einzel-Meterpreis	Meterpreis im Stück
Hemdentuch, ca. 80 cm br., mittelstarkfädig, . . .	8.40	8.50
Renforcé, ca. 80 cm br., mittelfeinfädig . . .	10.00	10.40
Madapolam, ca. 80 cm br., mittelfeinfädig . . .	12.75	12.15
Madapolam, ca. 80 cm br., hochprima . . .	14.75	13.95
Makostoff, ca. 80 cm br., fein, edel . . .	18.75	17.85
Wäsche-Batist mit Seidenglanz	21.75	20.60

Spezialstoffe für Bettwäsche.

Kissenbezugstoffe, bml., ca. 80 cm br. . .	10.75	10.20
Kissenbezugstoffe, „ ca. 80 cm, hochpr., . .	14.75	13.95
Bettuch-Madapolam, ca. 160 cm br., „ . .	33.75	32.15
Bettuchhalbleinen, ca. 160 cm br., prima . .	38.60	36.90
Bielef. Leinen, ca. 160 cm br., schwere Qual., .	67.50	64.10
Bielef. Leinen, ca. 160 cm br., hochgebleicht, .	74.50	71.00
Bettdamast, ca. 130 cm br., Blumendess. Ia, .	35.75	34.90

Zimmer-Handtücher.

	Einzel-Stückpreis	bei Abnahme von 25 Stück
Gerstenk.-Handt., ca. 50 115 cm, ges., gebänd. .	16.40	15.90
Reinlein.-Hohls.-Handt., eleg. ges., geb. . .	23.75	22.60
Frottierhandtücher, prima Kräuselstoff . . .	16.75	15.85

Küchentücher, Wischtücher.

Küchenhandtuch ca. 40/100 cm, ges., geb., . .	7.90	7.75
Wischtücher m. farb. Kante, ges., geb. . . .	5.30	4.95
Gläserntücher, ca. 60/60 cm, ges., geb. . . .	7.75	7.40
Geschirrtücher, ca. 50 70 cm, ges., geb. . . .	8.90	8.50
Staubtücher, Poliertücher	3.35	2.95

Tischwäsche.

Damast-Tischt., 130/130 cm, f. 4 Pers., ges., .	64.90	61.25
Damast-Tischt., 130/160 cm, f. 6 Pers., ges., .	79.90	75.50
Damast-Tischt., 130/225 cm, f. 8 Pers., ges., .	111.20	106.10
Damast-Tischt., 130/340 cm, f. 12 Pers., ges., .	167.25	159.00
Damast-Tischt., 160/200 cm, f. 8 Pers., ges., .	117.50	111.50
Damast-Tischt., 160/340 cm, f. 12 Pers., ges., .	198.70	188.00
Damast-Servietten, ca. 60 60 cm, ges. . . .	16.75	15.65
Tee-Servietten, lein. m. Hohls.	9.75	9.00
Tee-Gedeck m. 6 Servietten, m. frb. Kt., ges., .	98.00	93.00
Kaffeedecke, farb., für 6 Personen, ges. . .	55.00	53.00

Geschäftszeit v. 10-7 Uhr.

Anzug-Stoffe

hochmod. Frühjahrs-Neuheiten u. a. in neuer, weissen Verlaufs direkt ab Fabrik. Niederlage an Privats von

Mr. 42.-

das Meier an. Sorgfältigste Herarbeitung

nach Maß

auf nur guten Zutaten zu konkurrenz. bill. Preisen in den mit uns verbund. Ateliers. Beste Reiterreisen zur Verfügung.

Erw. Wenzel,

Gen. Vert. u. Fabrik. Niederl. v. Paulther Tuchfabriken. Zweigniederl. Wiesbaden. Kaiser-Str. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

Bernstein-Fußbodenlackfarbe

in verschied. Farben, über Nacht hart-trocknend, hochglanz. Kgr.-Dose 15.- und 18.- Mk.

la Fußbodenlack

farblos, Kgr. 19.-, per Kgr. von 10.- Mk. an.

Japan-Emailackfarbe

weißbleibend, für Innen und Außen, per Kgr. 22.-.

Drogerie Spielmann Nachf. Schachhorststrasse 12. Tel. 40.

Stores. Betttücher, weiße Damast-Handtücher, sehr gut und billig bei Julius Gellmann, Schillerstr. 1. 2. St.

Eisschränke

zu besonders billigen Preisen. Größte Auswahl! Bestes Fabrikat!

Schallenberg 210 Küchen-Möbel-Haus 48 Friedrichstraße 48. Fernsprecher 3010.

Reparaturen

an Rolläden, Jalousien und Rolllädenwänden

werden sofort u. billig ausgeführt, sowie sämtl. Schlosser-Reparaturen. W. Krombach, Bismarckstr. 31. Tel. 2693. Neulieferungen.

Anzündeholz

trocken, fein gesägt, 6 u. 8 M. frei Haus. Echtholz u. Tannen-Schichtenholz jed. Quant., trocken.

Weimer, Sudwitzerstr. 6. Tel. 2514.

Hautjucken

wird entfernt durch die Dura-Kräuselcreme, 6.50, 10.-, 15.-, 24.-. Duna-Reinigungs-See-Bele 3.50 u. 6.50. Allein b. Dr. W. Wachenheim, Ede Bismarckstr. u. Doyhelmer Straße.

Dr. Wachenheim

berühmt verblüffend Golligast, b. Fach Arzt, geschloß, in Apotheken u. Drogerien.